

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 10

Rubrik: Verbandsarbeiten = Activités de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

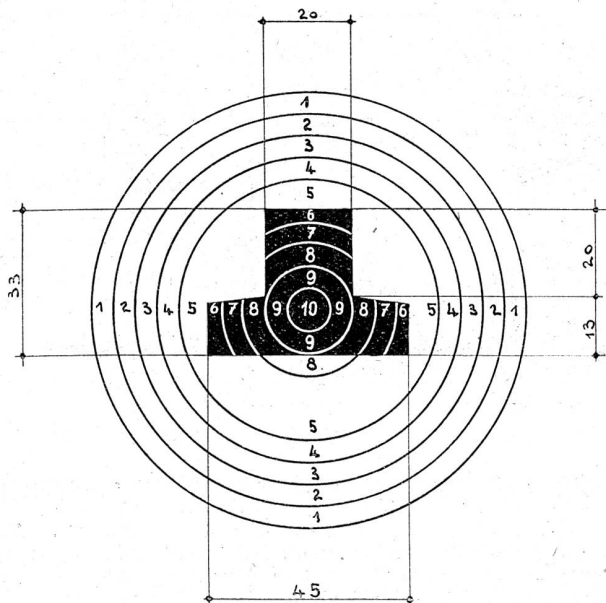
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



des « Schweizer Soldat » oder in einer sofortigen schriftlichen Eingabe an den Zentralvorstand sich zu diesem Antrage zu äußern.

Zur Erleichterung der Diskussion gestattet sich der Unterzeichnete, auf Grund eines mit einer Anzahl Kameraden durchgeführten Vergleichsschießens, vorweg folgendes zu bemerken:

Das Schießen auf das Scheibenbild H wird gegenüber der bisherigen Scheibe P wesentlich erschwert durch den ungünstigen Zielpunkt der breiten untern Figurenlinie, wobei vermehrte Zielfehler gemacht werden und zweitens durch den kleinen Kontrast zwischen weiß und dem für die Figur vorgeschlagenen Feldgrau, welcher Punkt speziell bei gedeckten Scheibenständen und schwächern Augen sehr stark ins Gewicht fällt.

Die bisher auf der Scheibe P erreichten Totalpunktzahlen werden sich bei der Scheibe H, da die außerhalb der Figur H liegenden Kreise 6—8 nur noch mit 5 bewertet werden, um ein Erhebliches reduzieren. Ich schätze die Reduktion auf Grund des durchgeführten Vergleichsschießens auf zirka 15 bis 20 %. Wenn sich unsere Schützen aber mit der Zeit an das neue Scheibenbild und an das Schnellfeuer gewöhnt haben, ist anzunehmen, daß der oben angenommene Prozentsatz wieder wesentlich zurückgeht. Die bisherigen Spitzenresultate werden aber wegen des vorgeschlagenen Schnellfeuers kaum mehr erreicht werden.

Es ist möglich, daß durch die unwillkürlich eintretende Reduktion der Totalresultate dies bei unsern erprobten Pistolenschützen etwas Mißmut hervorrufen könnte, weshalb noch geprüft werden sollte, ob nicht ein Ausgleich gefunden werden könnte für den großen Wertunterschied von 9 auf 5 Punkte, wenn der Schuß in den Kopfschulterwinkel nahe am 9er eintrifft. Die beste Lösung wäre vielleicht, wenn man den in diesem Winkel liegenden 8er noch als solchen anerkennen würde, sonst müßte man gerechterweise auch über dem Kopfe und neben der Schulter einen Unterschied von 4 Punkten eintreten lassen. Oder wenn auf das präzise Schießen weniger Gewicht gelegt werden soll, um dem rein militärischen Moment mehr Geltung zukommen zu lassen, müßte eigentlich der ganzen Figur der gleiche Trefferwert gegeben werden, evtl. mit einem engern Kreis, zur Vermeidung vieler gleicher Resultate, ähnlich wie bei der neuen B-Scheibe. Andererseits könnte auch nur das Scheibenbild geändert werden mit konzentrischen Kreisen wie bei unserer « Genferscheibe ». Diese Lösung wäre ein Kompromiß für beide Schießarten, wobei auch der bessere Schütze eher auf seine Rechnung käme und vielleicht eher seine Befriedigung hätte.

Gewiß ist, daß die vorgeschlagene neue Scheibe vom militärischen Standpunkt aus für uns Unteroffiziere geeigneter ist als die bisherige. Auch das Schnellfeuer dürfte sich bald eingelebt haben. Bei letztem möchte ich jedoch noch vorschlagen, daß wenn dieses in einer Minute geschossen werden muß, die Zeit nicht vom Kommando « Feuern » angerechnet werden sollte, sondern vom *ersten* Schuß an, denn wir dürfen nicht vergessen, daß 8 Schüsse zu schießen sind gegenüber 6 beim Gewehr.

Der Vorschlag ist also unbedingt auch durch die Sektio-

nen der Prüfung wert und es würde den Z.-V. freuen, wenn sich recht viele dazu äußern würden.

Der Delegierte für das Pistolenschießen:
A. Wirz, Wachtm.



Verband bernischer Unteroffiziersvereine

Vorstandssitzung vom 21. Januar 1934, im Hotel Stadthaus Burgdorf.

Traktanden: 1. Protokoll, 2. Mutationen, 3. Delegiertenversammlung 1934 Großhöchstetten, 4. Unvorhergesehenes.

Traktandum 1. Protokoll, verlesen und genehmigt.

Traktandum 2. Mutationen. Vom Vorstande des am 3. Dezember l. J. in Rümli gen. neugegründeten « Unteroffiziersvereins Gürbetal » ist das Mitgliederverzeichnis eingegangen. Der Verein zählt heute bereits die stattliche Zahl von 45 Mitgliedern, Offiziere und Unteroffiziere. Als Präsident amtiert der an der heutigen Vorstandssitzung anwesende Kamerad Wachtm. Burri aus Rümli gen. Dieser Verein wird unter Beifall als neue Sektion in unsern Verband aufgenommen. (Gem. Art. 5 unserer Statuten.)

Präsident Wüthrich gibt weiter bekannt: In Spiez werden gegenwärtig durch Herrn Major Steiner und durch Wachtm. Maurer Vorarbeiten zur Gründung eines « Unteroffiziersvereins Spiez und Umgebung » getroffen. Dieser Verein wird wahrscheinlich noch im Januar oder dann auf alle Fälle im Laufe des Monats Februar zustande kommen.

Traktandum 3. Die *Delegiertenversammlung 1934* wird festgesetzt auf Sonntag den 25. Februar und findet im Rest. z. Stern in Großhöchstetten statt. Beginn vormittags 10 Uhr. Die hiezu aufgestellte Traktandenliste wird vom Vorstande genehmigt. Sie wird in den nächsten Tagen den Sektionen zugestellt.

Unter dem Traktandum « *Anträge der Sektionen* » sei erwähnt, daß der Antrag der Sektion Biel, das Gewehr-schießen an künftigen Unteroffizierstagen feldmäßig durchzuführen, vom T.C. weiter geprüft wurde. Dieser Antrag ist von der letzten Kantonalvorstandssitzung genehmigt worden. Um aber den Gegnern dieser Schießweise entgegenzukommen, stellt heute das Technische Komitee folgenden Abänderungsantrag: Es ist statt wie beschlossen, für je zwei Schützen eine Scheibe, *für jeden Schützen ein einzelnes Ziel* zur Verfügung zu stellen; es steht jedoch den konkurrierenden innerhalb einer Gruppe frei, infolge event. schlechter Sicht die passende Scheibe auszuwählen. Die Rangierung erfolgt gruppenweise. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt. Ebenfalls findet die vom T.C. abgeänderte Schießscharte Anklang.

Zu dem Traktandum « *Arbeitsprogramm pro 1934* » teilt Adj.-Uof. Hunziker, Biel, mit, daß das T.C. gegenwärtig die Durchführung eines Interkant. Patr.-Laufes prüft. Ein Antrag hinsichtlich dieser neuen Veranstaltung wird erfolgen, sobald die nötigen Vorarbeiten erledigt sind.

Kamerad E. von Gunten, Thun, macht im Auftrage seiner Sektion die Anregung, es sei vom T.C. zu prüfen, als eine weitere Disziplin an Kant. U.-O.-Tagen das « Arbeiten an Artillerieinstrumenten » in das Arbeitsprogramm aufzunehmen, da die Zahl der Art.-U.-Of. in den Unteroffiziersvereinen immer zunehme. Das T.C. nimmt diese Anregung zur Prüfung und Antragstellung entgegen.

Traktandum 4. Verschiedenes und Unvorhergesehenes. Präsident Wüthrich macht auf Zirkular Nr. 27 des Zentralvorstandes aufmerksam: U. a. ist die Frist zur Bewerbung für die Uebernahme der Schweiz. Delegiertenversammlung 1934 und der Schweiz. Unteroffizierstage 1937 bekannt gegeben.

Vom U.-O.-V. Thun liegt ein an den Z.V. gerichteter Schreiben, *Bewerbung zur Uebernahme der Schweiz. U.-O.-Tage 1937* vor. Ueber die Absicht Thuns ist man im Vorstande allgemein erfreut. Thun ist dank seiner vorzüglichen Verhältnisse sehr gut imstande, diese Veranstaltung zu übernehmen. Das Schreiben wird an den Adressaten weitergeleitet.

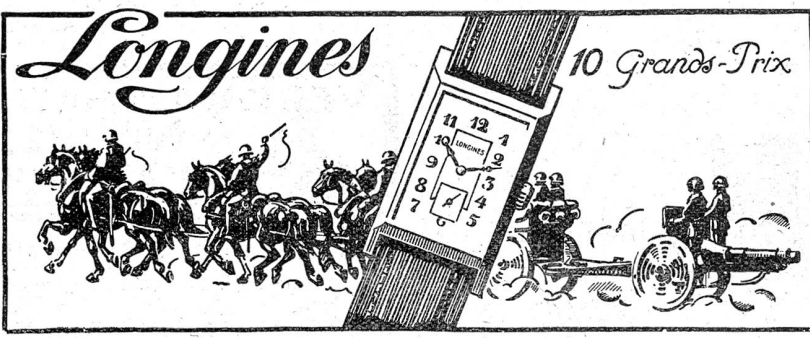
Abgabe von Kranzabzeichen an Stelle von Medaillen. Kam. Adj.-Uof. Hans Aplanalp, Lyß, legt den bereinigten Entwurf aus Bronze vor. Er gefällt den Anwesenden und man beschließt, diese Abzeichen nach erfolgter Genehmigung des Antrages herzustellen zu lassen.

Mit dem *Verbandsbanner* ist es ein gutes Stück vorwärtsgewand. Es liegt ein Entwurf in nat. Größe vor. Die Art und

Die
Weltmarke

Elegant

Genau



Durch
die besseren
Uhrengeschäfte
zu beziehen

Weise der Ausführung der Fahne findet im ganzen Vorstände Anklang. *Schluß der Sitzung 17.15 Uhr.*

Der Sekretär: H. Loosli, Fourier.

Unteroffiziersverein Chur

Samstag, 20. Januar 1934, hielt der U.O.V. Chur seine Generalversammlung ab, die ordentlich besucht war. — Präsident Breitenmoser eröffnete und leitete die Versammlung mit gewohntem Schneid. Herr Oberstdiv. Lardelli war leider dienstlich verhindert, an der Generalversammlung teilzunehmen. — Der sehr interessante Jahresbericht orientiert über die Fülle von Arbeit, die im 48. Vereinsjahr geleistet wurde und erinnert, nicht ohne Humor, an die Vorbereitungen für die S.U.T. in Genf und deren Verlauf. Mit den im verflossenen Jahre Neueingetretenen (7) zählt der U.O.V. 164 Mitglieder, wovon 74 der Kat. A und 90 der Kat. B. — Der Bericht des Präsidenten und die Jahresrechnung des Kassiers, Fourier Thöny, werden einstimmig gutgeheißen. Der Jahresbericht wird von Herrn Oblt. K. Storz wärmstens verdankt. — Den Kameraden Wachtm. Luzi Nadig und Gefr. Ant. Joos wird für lange Vereinszugehörigkeit das Diplom der Freimitgliedschaft überreicht. — Der Vorstand wird, mit Ausnahme des demissionierenden Aktuars, Tf.-Wachtm. Th. Dermont, dem die geleistete Arbeit verdienstermaßen bestens verdankt wird, in globo bestätigt. Es sind dies:

Präsident: Feldw. Th. Breitenmoser (bish.);
Vizepräsident: Hptm. G. Brüggenthaler (bish.);
Kassier: Fourier J. Thöny (bish.);
Aktuar: Wachtm. O. Spycher (neu);
Materialverwalter: Wachtm. C. Kasper (bish.);
Beisitzer: Wachtm. J. Toggywyler (bish.);
Beisitzer: Wachtm. A. Gfeller (bish.);
I. Fähnrich: Adj.-Uof. Fl. Saluz (bish.);
II. Fähnrich: Fourier W. Castelberg (neu).

Präsident Feldw. Breitenmoser orientiert über das Arbeitsprogramm 1934 und erwähnt insbesondere die am 18. Februar 1934 in Aussicht genommene Übung im Stafettenlauf in Verbindung mit dem U.O.V. Thusis von Thusis via Lenzerheide nach Chur. Im übrigen sieht das Programm Wettkämpfe im Rahmen des Verbandsprogrammes vor. — Ueber das Vorunterrichtswesen orientierte Wachtm. A. Gfeller, der bedauert, daß der militärische Vorunterricht nunmehr vom Bund aufgehoben werden soll. In Zukunft können nur noch turnerischer Vorunterricht und Jungschützenkurse organisiert werden. Der U.O.V. wird indessen die neu entstandene Lage im Auge behalten und kräftig mitwirken an der Heranbildung unseres Nachwuchses zum Wohle der schweizerischen Armee. — Zum Schlusse widmete Herr Hptm. Möhr dankbare Worte an den Verein und ersucht die Mitglieder, die vom Offiziersverein veranstalteten Vorträge zahlreich zu besuchen. K. S.

Unteroffiziersverein Grenchen

Vorsitz: Wachtm. Paul Sallaz. Mit kurzen Begrüßungsworten leitet er die Versammlung in militärisch vorbildlicher Art ein. Unsere erste Pflicht gilt dem Andenken an einen verstorbenen Kameraden: Moritz Hunziker. Danach wird das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung verlesen und unter bester Verdankung genehmigt. Der Verein verzeichnet als Mutationen acht Eintritte und einen Austritt. Der Kassabericht wird an Stelle des verhinderten Kassiers durch Ehrenpräsident E. Gubler verlesen. Nachdem zwei Zusatzanträge reichlich dis-

kutiert und schließlich gutgeheißen worden sind, wird auch dieses Traktandum verabschiedet. Im Jahresbericht streift der Präsident nochmals die Veranstaltungen des verflossenen Jahres; die Schweiz. U.-O.-Tage in Genf heben sich da besonders daraus hervor. Ueberall war tapfere und hingebende Arbeit zu sehen. Er dankt denn auch allen Kameraden für ihre Leistungen. Im übrigen verweist er auf den Bericht über die S.U.O.-Tage, der an alle verteilt wird. Kam. Erwin Gubler übernimmt es, auch dem Präsidenten für seine vorzügliche Leitung des Vereins zu danken. Die Mitglieder schließen sich dieser Anerkennung dankbar an. Für die Tüchtigen im Gewehr- und Pistolenschießen sowie im Handgranatenwerfen und Hindernislauf werden die begehrten Löffeli verteilt. In den Kreis der Ehrenmitglieder sind vier verdiente Mitglieder versetzt und mit einer ansprechenden Plakette beschenkt worden. Die «Neuen» werden noch durch Erheben von den Sitzen geehrt. Der Jahresbeitrag sodann wird auf der bisherigen Höhe belassen. Das Arbeitsprogramm verdient hier seinen Namen zu Recht; wir wollen nur die Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Freiburg und den Besuch der Kant. U.O.-Tage in Olten erwähnen. Ferner den Filmvortrag der Kameraden Crivelli und Huber. Die Wahlen gehen mit zwei Erneuerungen reibungslos vor sich. Der Präsident konnte für ein weiteres pflicht- und arbeitsreiches Jahr gewonnen werden. Der Ehrenpräsident wird durch Aufstehen freudig bestätigt. Auch die Techn. Kommission mit Oblt. H. Sallaz als Präsident wird vollzählig ins 1934 hinübergewonnen. Noch einige Diskussionen hin und her und dann kann der Vorsitzende die Versammlung schließen. Zum Schluß einen kräftigen Dank dem edlen Spender des Gratissäckchens. Und nun hinein ins neue Vereinsjahr zu Ehren des Vereins, der Bevölkerung und des Vaterlandes. Js.

Eingegangene Jahresberichte für 1933

Rapports annuels reçus

1933. 28. Dezember: Neuchâtel; 31. Dezember: Zürichsee r. Ufer.

1934. 1. Januar: Weinfelden; 2. Januar: Amriswil; 7. Januar: Suhrental; 10. Januar: Frauenfeld, Kreuzlingen; 11. Januar: Hinterthurgau; 13. Januar: Herisau; 16. Januar: Brugg; 19. Januar: Solothurn; 20. Januar: Glarus; 21. Januar: Am Rhein; 22. Januar: Zofingen; 24. Januar: Glatt- und Wehntal; 25. Januar: Thurg. Kantonalverband; Dübendorf; Schaffhausen
Zentralsekretariat. — Secrétariat central.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Verband aargauischer U.O.-Vereine, Brugg. Samstag den 10. Februar 1934 Sitzung des Kantonalvorstandes in Verbindung mit dem Organisationskomitee für den U.O.-Tag in Baden im «Salmenbräu» in Baden.

Sonntag den 18. Februar 1934 kantonale Delegiertenversammlung im Restaurant «Central», Lenzburg.

Zürichsee r. Ufer. Der Vortrag von Herrn Hptm. Zaugg, Feldbach, findet Freitag den 23. Februar, punkt 20 Uhr, im «Blumenthal» in Meilen statt. Thema: «Warum treten wir für die Landesverteidigung ein?». — Generalversammlung am 10. März, 20 Uhr, ebenfalls in Meilen. Exkursion nach Dübendorf zirka Ende März. Wir erwarten zu allen Veranstaltungen einen Massenaufmarsch.